



Foto: Meyer Werft

»A-Rosa Flora« wird das neue Flaggschiff

Das Flusskreuzfahrtschiff »A-Rosa Flora« erhält am 3. April in Mainz offiziell seinen Namen. Im Vergleich zu seiner knapp zwei Jahre zuvor in Dienst gestellten Schwester »A-Rosa Silva« gibt es auf dem jüngsten Schiff der A-Rosa-Flotte jedoch einige Neuerungen.

Von Thomas Wägener

Genau 21 Monate nach der »A-Rosa Silva« im Juli 2012 wird in wenigen Tagen das Schwesterschiff »A-Rosa Flora« in Mainz getauft. Das auf der Neptun Werft in Rostock gebaute Schiff wurde bereits am 13. März an die Reederei A-Rosa übergeben. Von der Papenburger Meyer Werft, Mutterunternehmen der Neptun Werft, fuhr der Neubau für die Endausrüstung ins niederländische Delfzijl.

Noch vor der Fertigstellung des neunten Schiffes der Flotte, der »A-Rosa Brava«, wurde die Neptun-Werft mit dem Bau von zwei baugleichen Fahrgastschiffen für den Einsatz auf den Flüssen Donau, Main, Mosel und Rhein beauftragt. Die Schiffe wurden speziell für die geringen Schleusenmaße und Brückenhöhen des Main-Donau-Kanals konzipiert. Außerdem sollten sie den Bedürfnissen der Fahrgäste nach komfortablem Reisen auch auf längeren Routen wie von Amsterdam bis zum Donaudelta nachkommen. Doch während die »A-Rosa Silva« termingerecht

vor knapp zwei Jahren abgeliefert wurde, versob die Reederei nach Buchungsrückgängen den zweiten Neubau um ein Jahr.

Nun aber kommt die »A-Rosa Flora«. Äußerlich ähnelt sie ihrer Schwester. Doch schon beim Grundaufbau gibt es gewisse Unterschiede zur »A-Rosa Silva«. So wurde die Anzahl der Suiten erhöht. Auf dem neuen Schiff gibt es nunmehr vier Balkon- und sieben Junior-Suiten. Deswegen wurde zusätzlich auch eine Pantry in der Nähe der Suiten eingebaut. Zusätzlich gibt es erstmals zwei Familienkabinen. Diese bieten bis zu vier Schlafplätze und haben die Größe einer Junior-Suite.

Außerdem kommen auf der »A-Rosa Flora« neue Materialien zum Einsatz. Die Handläufe an Reling und Balkonen, die Schwimmbadamrandungen sowie die Treppenstufenbeläge sind nicht mehr aus echtem Teakholz, sondern aus Kunststoff. Das Material hat die Firma Planex entwickelt. Es handelt sich um eine Acryl-Kunststoffkombination, die den Angaben zufolge wetterfest und farbecht ist. Auf der »A-Rosa Silva« wurde das Material bereits erfolg-

reich in Teilen des Crew-Bereichs eingebaut und erfolgreich getestet.

Bei der technischen Ausstattung gibt es ebenfalls einige Neuerungen. Nach Angaben der Reederei wurde die Wärmerückgewinnung aus Abgasen verbessert. Ferner wurde beim Kaltwassersatz für die Klimaanlage ein Turbocore-Verdichter anstelle eines Schraubverdichters eingesetzt. Dadurch verspricht sich die Reederei vor allem im hohen Leistungsbereich einen höheren Wirkungsgrad.

Die 135 m lange und 11,40 m breite »A-Rosa Flora« bietet insgesamt 183 Passagieren Platz. Der Flusskreuzfahrer ist mit vier D12-450MH-Dieselmotoren von Volvo Penta ausgestattet, die zusammen eine Leistung von 1.324 kW erbringen. Darüber hinaus sind vier Ruderpropeller vom Typ STP 200 von Schottel eingebaut. Zur besseren Manövrierbarkeit verfügt das Schiff zudem über ein Bugstrahlruder des selben Herstellers.

Analog zur »A-Rosa Silva« soll auch das neue Flaggschiff auf Rhein, Main und Mosel eingesetzt werden. ■

	GlaMaTec	Glas für den speziellen Zweck	
	<ul style="list-style-type: none"> ① Beratung+Entwicklung ① Projektmanagement ① Spezialverglasung ① Modulfertigung ① Glaslieferung 	<p>D- 01705 Pesterwitz bei Dresden Dölzschener Str. 6 Tel.: +49 351 40 35 06 05 Fax.: +49 351 40 28 980 E-Mail: office@glamatec.de www.glamatec.de</p>	